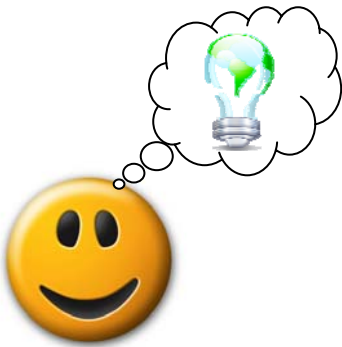




Der Weg eines T-Shirts

Schon die Baumwolle stammt zum Teil aus verschiedenen Ländern, hauptsächlich aus China, Indien, Pakistan, den USA, Usbekistan oder Australien. Auch die weiteren Arbeitsschritte zur Herstellung eines T-Shirts erfolgen in verschiedensten Ländern. Weil die Transportkosten so billig sind, wählen die Konzerne die Produktionsstandorte hauptsächlich aufgrund der Löhne, Steuern und anderen Abgaben sowie der Umweltschutzaufgaben. Wenn es ihnen an einem Ort zu teuer oder zu kompliziert wird, verlegen sie die Produktion einfach in eine andere Stadt oder ein anderes Land. So verändert sich die Reiseroute eines T-Shirts andauernd, doch sie bleibt immer abenteuerlich. Bis zum Schluss hat das T-Shirt mehr als 50'000 Kilometer Luftlinie zurückgelegt, das heißt mehr als einmal die Erde umrundet. Weil auch viele Rohstoffe, Chemikalien und weitere Zusätze, die zur Herstellung nötig waren, aus verschiedenen Erdteilen stammen, wurde für das gesamte T-Shirt insgesamt eine Distanz durchquert, welche gut zweimal dem Erdumfang entspricht.



Es geht auch anders:

Um zu vermeiden, dass ein T-Shirt zwei Mal um die Erde reist, bevor wir es im Laden kaufen können, sollten möglichst viele Produktionsschritte am gleichen Ort stattfinden. Es gibt jetzt schon Firmen, die darauf achten wie zum Beispiel Remei: Diese T-Shirts werden vom Baumwollanbau bis zum fertigen Kleidungsstück in Zentralindien hergestellt.

Wenn wir bewusst einkaufen und auch einmal nachfragen, wo denn die einzelnen Kleidungsstücke hergestellt wurden, können auch wir dazu beitragen, dass der Druck auf die Firmen steigt, die Transportwege zu verringern.